

# Rettungsaktion: Weisses Rössl wird abgedeckt

Beim denkmalgeschützten Weissen Rössl in Gries am Brenner setzt die BH nun eine letzte Frist. Danach wird eine Plane angebracht.

Von Irene Rapp

**Gries am Brenner** – Seit Monaten beschäftigt das denkmalgeschützte Weisse Rössl in Gries am Brenner Gemeinde und Behörden. Wie berichtet, hatte ein Feuer im Frühjahr 2023 weite Teile des Dachstuhls des ehemaligen Gasthauses zerstört.

Seitdem ist u. a. eine von Wilhelm Nikolaus Prachensky gestaltete Stube Regen und Schnee ausgesetzt. Besitzer Andreas Vogelsberger hatte trotz mehrmaliger Aufforderung der Behörden, den Dachstuhl abzudecken, nichts unternommen. Und das, obwohl das Denkmalamt die Kosten für eine Plane – rund 17.000 Euro – übernehmen würde. Vielmehr stellte Vogelsberger einen Antrag, dass das Weisse Rössl seinen Denkmalschutz verlieren soll.

Nun startet die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land mit einem so genannten Vollstreckungsverfahren. „Wir geben dem Eigentümer noch einmal drei Wochen Zeit, eine Notabdeckung des Gebäudes vorzunehmen“, erklärt Georg Gschnitzer von



Seit dem Frühjahr 2023 lässt der zerstörte Dachstuhl des Weissen Rössls Regen und Schnee durch.

Foto: Axel Springer

der Bezirkshauptmannschaft. Der entsprechende Bescheid soll diese Woche ausgeschickt werden.

Verstreicht auch diese Frist ohne Ergebnis, werde die BH einer Firma den Auftrag er-

teilen, eine Plane am Weissen Rössl anzubringen. Diese Firma gibt es laut Gabriele Neumann vom Bundesdenkmalamt/Landeskonservatorat Tirol bereits. Von der stamme das Angebot für eine Plane in

der Höhe von 17.000 Euro.

Zwar könne der Besitzer gegen den Bescheid eine Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht einlegen. „Allerdings gibt es von der BH keinen Aufschub mehr. Nach der Frist wird eine Plane angebracht“, sagt Gschnitzer.

Unabhängig davon beschäftigt sich derzeit ein Team des Denkmalbeirates, welcher beim Bundesdenkmalamt in Wien angesiedelt ist, mit dem Antrag Vogelsbergers, den Denkmalschutz des Gebäudes aufzuweichen. „Die Gutachter werden klären, ob das Haus bautechnisch, wirtschaftlich und den Denkmalschutz betreffend weiter erhalten werden kann oder nicht“, sagt Neumann. Dass Besitzer denkmalgeschützter Gebäude diesen Weg gehen, würde „selten, aber doch“ vorkommen.

Die Gemeinde Gries am Brenner indes steht mit einem weiteren Angebot parat. „Für die Renovierung des Dachstuhls des Weissen Rössls würden wir Holz aus dem Gemeindefonds zur Verfügung stellen“, sagt Bürgermeister Karl Mühlsteiger.



So soll die Mautstation in Nassereith aussehen.

Visualisierung: Land Tirol

## Nassereith knüpft „Ja“ an Forderungen

**Nassereith** – Am Gründonnerstag, den 28. März, findet in Nassereith die mündliche Verhandlung zur Erteilung der Straßenbaubewilligung rund um Fernpasstunnel und die beiden Mautstationen statt. Ganz grün ist sich die Gemeinde Nassereith unterdessen noch nicht, was die Zustimmung betrifft. Erst am Montagabend formulierte der Gemeindevorstand unter Bürgermeister Herbert Kröll zwei Kernforderungen. Denn „so wie es sich jetzt darstellt, können wir das Ganze nicht unterstützen“, sagt Kröll.

Die erste Forderung: Das 7,5-Tonnen-Limit am Fernpass muss bleiben. Auch wenn das Land in der Vorwoche gleich drei Gutachten präsentierte, die bestätigten, dass die 7,5-Tonnen verfassungsgemäß und unionsrechtlich halten würden, bleibt Kröll dabei: „Die habe ich noch nicht gesehen. Wir wollen die schriftliche Zusage des

Landes.“ Mindestens ebenso wichtig ist die mautfreie Erreichbarkeit des Gemeindegebietes. Ob zum Fernstein, zum Tanken oder die Fahrt zur Nassereither Alm – alles wäre derzeit nur mit Bezahlung der Maut machbar. Am besten wäre nur eine Mautstation – und zwar in Biberwier. „Wir wollen ein Treffen vor der Verhandlung mit LHStv. Josef Geisler“, so Kröll.

### Land prüft Bedenken

Geisler dazu: „Die Tiroler Landesregierung ist mit allen Gemeinden und Bürgermeistern entlang der Fernpassroute und selbstverständlich auch mit Nassereith im permanenten Austausch. Gerne nehmen wir Anregungen und Bedenken der Gemeinde auf, besprechen diese direkt miteinander und prüfen sie.“ In Bezug auf die 7,5 Tonnen weist er auf die drei aktuellen Gutachten. (pascal)

## BEST INNSBRUCK

WERBUNG

# Mit der BeSt Innsbruck dem Fachkräftemangel entgegenwirken

25.000 potenzielle Lehrlinge und Mitarbeiter:innen treffen: Das persönliche Kennenlernen ist und bleibt eine bewährte Methode, um den Zugang zu den Fachkräften von morgen zu sichern. Genau das ermöglicht die diesjährige BeSt Innsbruck.

Bei der großen Berufs- und Bildungsmesse (BeSt) vom 27. bis 29. November 2024 treffen in der Messe Innsbruck über 200 Unternehmen und Bildungsanbieter auf mehr als 25.000 Schüler:innen, Maturant:innen und Lehrstellensuchende. Die BeSt zählt damit zu den wichtigsten Wegweisern für die Berufs- und Bildungswahl. Die Aussteller können die Besucher:innen in dieser entscheidenden Phase begleiten, indem sie Job-, Lehr- und Bildungsangebote präsentieren, Tätigkeiten live auf der Messe vorführen und das aktive „Ausprobieren“ ermöglichen. Das Rahmenprogramm der

BeSt ist mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Messe-Podcasts und Mitmachaktionen umfangreich und informativ. So können die Aussteller noch tiefere Einblicke in den Betrieb gewähren, die Interessen der Besucher:innen testen und die passenden Personen auffindig machen.

Das Kontingent an Standplätzen ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird deshalb empfohlen. Organisiert wird die Messe von der SoWi-Holding im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Arbeitsmarktservice Österreich.



Die große Berufs- und Bildungsmesse ist eine wichtige Maßnahme, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die BeSt liefert somit einen Beitrag für die Zukunft des Landes – insbesondere auch zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Foto: SoWi-Holding/Victor Malyshev



Die BeSt Innsbruck bietet den Ausstellern vielfältige Möglichkeiten, um mit über 25.000 Schüler:innen, Maturant:innen und Lehrstellensuchenden in Kontakt zu treten.

Foto: SoWi-Holding/Florian Gunzer

## Die BeSt Innsbruck

**27. bis 29. November 2024**  
**Messe Innsbruck**  
 • Über 25.000 Besucher:innen  
 Kontingent für über 200 Aussteller (frühzeitige Anmeldung wird empfohlen)  
 • Recruiting und Kennenlernen potenzieller Mitarbeiter:innen und Auszubildender  
 • Gezielter Imageaufbau bei Nachwuchskräften  
 • Exklusiv für Aussteller: Teilnahme am Workshop- und Bühnenpro-

gramm, Auftritt im Messe-Podcast

**Mehr Infos:**  
 SoWi-Holding GmbH  
 Tel. +43 660/355 255 4  
 info@sowiholding.at  
 www.sowiholding.at



Jetzt einen Standplatz für die BeSt Innsbruck sichern:



Die BeSt ist nicht nur erste Anlaufstelle für die gesamtheitliche Berufs- und Bildungsorientierung, sondern auch Drehpunkt für die Imagestärkung der Aussteller und Rekrutierung junger Talente.

Foto: SoWi-Holding/Victor Malyshev